

M. Geroldine Lichtenstern

Köchin

geb. 11.12.1905 zu Edenried/Aichach, Küchenschwester.

Frau Geroldine hatte eine Schwester, die sich schon mit 16 Jahren entschloß, das Ordenskleid anzuziehen und Krankenschwester zu werden. Ihr folgte sie mit 21 Jahren ins Mutterhaus in Augsburg nach. Drei Jahre Kandidatinnenzeit verbrachte sie in München-Schwabing. Im Elisabethenheim in Würzburg legte sie ihre "Ewigen Gelübde" ab. Am 22.10.1936 kam sie als Köchin ins Schwesternhaus nach Steinach.

Seit 33 Jahren versieht sie nun schon diesen Dienst. Mit Liebe pflegt sie ihren Garten und ihre Blumen. Die Christ- und Pfingstrosen und zu Hause ihre selbstgezogenen Myrten sind ihr besonders ans Herz gewachsen. Zu ihrer Blumenliebe gesellt sich noch die Liebe zu den Tieren. Wie oft bekam sie schon niedliche Kätzchen geschenkt und mit welcher Hingabe zog sie sie groß! Langenbrunnens gefährlichen Hund versorgt sie mit Knochen.

1969 wurde Frau Geroldine an der rechten Wange operiert. Diese Operation ist mißlungen. Der Mund zieht sich schief und die Lachmuskulatur ist gestört. Darunter leidet die Schwester sehr.

Niedergeschrieben am 10.1.1970.



Im Pflegeheim des Franziskanerklosters Maria Stern in Fünfstetten vollendete am 6. April 1977 ihre irdische Pilgerschaft und gab ihre Seele in die Hände ihres Schöpfers zurück

Ehrwürdige Schwester

Geroldine Lichtenstern

Franziskanerin von Maria Stern

Seit 1936 hat sie segensreich in unserer Gemeinde gewirkt. Durch ihr lauterer Wesen war sie bei allen beliebt. Wir werden ihr ein dankbares Andenken im Gebet bewahren.
Steinach a. d. Saale, den 7. April 1977

Für die Pfarrgemeinde:
F. Schlagmüller, Pfarrer

Für den Markt Steinach a. d. Saale:
H. Schuck, 1. Bürgermeister

Für den Schwesternkonvent:
Schwester Kunibalda, Oberin

Für den Pfarrgemeinderat:
M. Schmitt, 1. Vorsitzende